

Kühlen

Richtige Kühltemperatur:

Je kühler die Kühl- und Gefriertemperatur, desto höher der Stromverbrauch. Eine Lagertemperatur von 7 Grad im Kühlschrank und minus 18 Grad im Gefriergerät reichen im Allgemeinen völlig aus.

Schnell zurück ins Kühle:

Um Margarine, Wurst oder Käse um 10 bis 20 Grad herabzukühlen, ist viel Energie erforderlich. Deshalb Lebensmittel, die im Kühlschrank aufbewahrt werden, immer nur kurz herausnehmen. Davon profitiert nicht nur der Geldbeutel, sondern auch die Haltbarkeit.

Vollgepackt und günstig gekühlt:

Ein voller Kühlschrank erfreut nicht nur den Gaumen, sondern hilft auch beim Energiesparen. Zwischen Würstchen, Joghurts und Getränken bleibt nur wenig Luftvolumen, das beim Öffnen der Kühlschranktür gegen warme Luft ausgetauscht wird.

Gefrierschrank - Abtauen und Absaugen:

Tauen Sie regelmäßig die Eisschichten in Ihrem Gefrierschrank beziehungsweise Gefrierfach ab. Saugen Sie das Lüftungsgitter auf der Rückseite des Gerätes. Beides senkt den Stromverbrauch.

Sparen beim Kühlschrank:

Wenn Sie ein Gefriergerät zu Hause haben, braucht Ihr Kühlschrank nicht unbedingt ein Gefrierfach. So können Sie bis zu 20 Prozent Strom sparen.

Gummidichtung am Kühlschrank:

Reinigen und kontrollieren Sie regelmäßig die Gummidichtungen, bevor Kälte entweichen kann. Erneuern Sie die Dichtungen, wenn nötig.

Ordnung:

Ordnen Sie den Inhalt Ihres Kühl- und Gefriergerätes. Das vermeidet langes Öffnen beim Suchen und spart somit Energie.

Kühle Speisen: Stellen Sie nur abgekühlte, zugedeckte Speisen in den Kühl- oder Gefrierschrank. So wird eine Eisbildung und unnötige Erwärmung im Geräteinneren vermieden und gleichzeitig Strom gespart.

Schonendes Auftauen:

Tiefgefrorenes zum Auftauen einfach in den Kühlschrank legen. Zusätzlicher Effekt: die Kälte bleibt im Innern des Kühlschranks und der verbraucht weniger Energie.

Regelmäßig abtauen!

Tauen Sie Ihren Kühlschrank ein- bis zweimal pro Jahr ab. Die sonst entstehende Vereisung erhöht den Energieverbrauch beträchtlich. Eine Vereisung von fünf Millimetern erhöht den Stromverbrauch um 30 Prozent.

Aufstellort für Kühlgeräte!

Stellen Sie Ihr Kühl- oder Gefriergerät möglichst in einem kühlen, gut belüfteten Raum auf mit Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung. Herd und Heizkörper sind keine guten Nachbarn für den Kühlschrank oder das Gefriergerät. Eine schon um 1 Grad niedrigere Umgebungstemperatur senkt den Verbrauch um ca. 3 Prozent, beim Kühlschrank sind es 6 Prozent.

Zweitkühlschrank für den Sommer?

Überlegen Sie, ob es sinnvoll ist, ein altes Gerät als Partykühlgerät oder für die besonders heiße Sommerzeit als Zusatzgerät zu verwenden. Ein energiesparsames Neugerät verbraucht etwa 60 Prozent weniger Strom.

Ordnung schaffen:

Für die Gefriertruhe empfiehlt sich eine Inhaltsliste, um längeres Suchen und damit häufiges und langes Öffnen des Truhendeckels beziehungsweise der Gefrierschranktüre zu vermeiden.

Richtige Größe des Kühlschranks!

Kaufen Sie kein zu großes Gerät. Der Energieverbrauch hängt im Wesentlichen von der Größe ab und nicht vom Füllungsgrad. Als Richtwertdurchschnitt gelten: 60 Liter Nutzinhalt pro Person. Ausnahme: 100 - 120 Liter für einen Einpersonenhaushalt.

Auf die Klasse kommt es an!

Bei Kühl- oder Gefriergeräten gibt es seit 2004 eine neue Kennzeichnung! Die sparsamsten Geräte tragen die Kennzeichnung A++. Etwas schlechtere sind mit A+ gekennzeichnet. Kühl- und Gefriergeräte der Energieeffizienzklasse A haben bereits einen bis zu 50 Prozent höheren Stromverbrauch als die Spitzenprodukte.

Optimaler Luftaustausch:

Für jedes Kühlgerät gibt es einen vorgeschriebenen Mindestabstand zur Wand. Diesen Abstand sollten Sie unbedingt beachten, damit das Lüftungsgitter frei bleibt. Denn: Sie sparen 70 kWh pro Jahr, wenn die Luft am Wärmeaustauscher Ihres Gerätes gut zirkuliert.

Im Urlaub aus:

Vor längerer Abwesenheit lohnt es sich, den Kühlschrank auszuräumen, abzutauen und ganz auszuschalten. Die Tür dann offen stehen lassen, damit nichts schimmelt.